



HALLO BIBER!

NEWSLETTER DER 10-JAHRES-AKTION VON PRO NATURA BASELLAND

Nummer 4 April 2003



Hallo!

«Die Birs und ihre Nebengewässer in einen möglichst natürlichen Zustand zurückführen», so lautet das kürzlich von den Birs-Kantonen (BE, JU, SO, BL, BS) vorgestellte Oberziel des «Regionalen Entwässerungsplans Birs» (REP). Dass sich die fünf Kantone zusammentun, um der Birs zu helfen, ist pionierhaft. Wir freuen uns darüber. Es ist auch höchste Zeit. Die Aufnahme des aktuellen Gesundheitszustandes der Birs zeigt: Die Patientin ist krank, Heilung dringend nötig. Ein Hauptproblem ist die starke Verbauung in gewissen Abschnitten und die Tatsache, dass ihr zuwenig Raum zur Verfügung steht. «Mehr Raum für die Birs und ihre Seitengewässer» – so lautet daher das Fazit der REP-Studie. Es deckt sich voll und ganz mit dem Kernanliegen von HALLO BIBER! Zusammen mit kantonalen und kommunalen Behörden steigen wir daher in die Gummistiefel, um die Birs wieder natürlicher zu machen, und um dem Biber die Wassertüren zu öffnen. Bitte unterstützen Sie uns dabei weiterhin.

Auf Bibersehen!

Urs Leugger-Eggimann, Geschäftsführer



Foto: W. Wisniewski / SUTTER

Biber als UNO-Botschafter

2003 ist das Internationale (UNO-) Jahr des Wassers. Der Bund setzt mit einem Aktionsprogramm national einen Schwerpunkt. HALLO BIBER! ist ganz im Sinne der Idee des Wasserjahres in der Region Basel aktiv.

Biber fühlen sich wohl, wo Flüsse und Bäche wild, die Gehölze natürlich und die Ufer unverbaut sind. Deshalb sichert die Aktion HALLO BIBER! die letzten unverbauten Flächen an den Flüssen mit Verträgen und Landkauf. Ausserdem gilt es, Flüsse zu revitalisieren und Hindernisse auf dem Weg (z.B. Flusskraftwerke) passierbar zu machen.

Dabei geht es nicht «nur» um den Biber. Mit ihm sind viele Tier- und Pflanzenarten auf natürliche Flüsse und Bäche als Lebensraum angewiesen. Auen-Land-

schaften mit ihrer natürlichen Vielfalt sind die «Regenwälder der Schweiz». Bäche und Flusslandschaften sind zudem für uns alle wichtig als Grundwasserspeicher und als Ort der Erholung. Oft schützen sie uns auch effizienter vor Hochwasser als manche bauliche Massnahmen. Mehr Raum und mehr Natur für unsere Flüsse und Bäche heisst deshalb die Devise!

HALLO BIBER! setzt sich in der Region just in denjenigen Bereichen für unser Wasser und unsere Gewässer ein, für die im Rahmen des Int. Jahr des Wassers auch «in Bern» spezieller Handlungsbedarf erkannt worden ist: Eine Aktion nicht «nur» für den Biber, sondern auch für alle anderen Wasserlebewesen und uns Menschen.

Inhalt

Raus aus dem Hotel Mama	Seite 2
Prominenz für den Biber	Seite 3
Biber-Service/Biber-Shop Wettbewerb	Seite 4

Umwelttag Bärschwil (Kt. SO)

HALLO BIBER! am Umwelttag der Schulen in Bärschwil: Über 70 Kinder durften beim Spielen, Zeichnen und Geschichten Hören Bekanntschaft mit ihrem zukünftigen Nachbarn machen: dem Biber.

Naturschutzpreis für Fischer

Pro Natura BL ehrte H.P. Tanner, Birsfelden, langjähriger Präsident des Kant. Fischereiverbandes BL, mit dem Naturschutzpreis für seinen unermüdbaren Einsatz für natürlichere Fließgewässer im Baselbiet.



Foto: B. Mainini

Gut zu wissen

TREUE • Ein Biberpaar bleibt ein Leben lang zusammen. Paarungszeit ist im Winter von Januar bis März. Die Paarung findet im Wasser statt.



UMZUG • Wenn die Biber Mutter die 2-3 Jungen zur Welt bringt, muss der Bibervater mit den älteren Kindern für eine befristete Zeit in einen Nebenbau umziehen.

FRISCH UND MUNTER • Die Neugeborenen haben die Augen offen, sind behaart, haben kleine Nagezähne und können bereits schwimmen.

HAUSMANN • Bei den Bibern ist die Rollenteilung die normalste Sache der Welt. Papa Biber beteiligt sich an der Säuglingspflege.

SCHULE • Pflanzenkunde, Holzbearbeitung, Orientierung, Hoch- und Tiefbau sowie Revierverteidigung gehören für die jungen Biber zur Lebens-Schule.

ERWACHSEN • Nach zwei Jahren sind die Biber geschlechtsreif. Danach werden sie im elterlichen Revier nicht mehr geduldet.

Raus aus dem Hotel Mama

Frühling ist's. In der Biberfamilie herrscht Aufregung. Mama und Papa Biber kümmern sich um den Nachwuchs. Zeit für die älteren Jungbiber, sich davon zu machen.

Der Biberbau liegt über dem Wasserspiegel und hat rund einen Meter Durchmesser. Hier schläft übers Jahr die ganze Familie oder verbringt Stunden mit der Körperpflege. Eine Familienidylle. Doch im Mai kommt Unruhe ins Haus. Die Biber Mutter erhält Nachwuchs. Das erfordert ihre ganze Konzentration. Verständnissvoll zieht der Bibervater mit den älteren Kindern in einen Nebenbau. Allerdings nur für kurze Zeit, denn bei den Bibern hilft der Bibervater bei der Säuglingspflege mit, und fürs Babysitten kommen auch die älteren Geschwister zum Einsatz. Die Biberbabys kommen mit offenen Augen, behaart und mit kleinen Nagezähnen zur Welt. Zwei Monate lang werden sie gesäugt. Sie bleiben während den ersten Wochen im Bau und schwimmen bereits im unterirdischen See herum. Tauchen können sie allerdings noch nicht.

Auf eigenen Pfoten stehen

Nach ungefähr zwei Wochen verlassen Biberkinder erstmals den Bau. Jetzt müssen sie von den Eltern vieles lernen. Pflanzenkunde, Holzbearbeitung mit den Nagezähnen, Orientierung im Wasser, Gewässerkunde, Revierverteidigung und den Bau von Biberburgen und Dämme für den Fall der Fälle. Zwei Jahre dauert die Ausbildung. Dann sind die Biberkinder erwachsen und geschlechtsreif. Jetzt heisst es auf eigenen Pfoten stehen.

Verlassen die zweijährigen Biber das elterliche Revier nicht freiwillig, werden sie unsanft weggejagt. Das hat seinen Sinn, denn so wird ein Revier nicht zu dicht besiedelt. Bibervater und Biber Mutter hingegen bleiben ein Leben lang zusammen und leben normalerweise immer im selben Revier. Im Winter paaren sie sich schwimmend im Wasser und im Frühling...



Foto: G. Schwab, Bibermanagement Bayern

Birs zwischen Grün 80 und St. Jakob (Schänzli):

Weg frei für die Revitalisierung

Erinnern Sie sich? Im Sommer 2001 stellte HALLO BIBER! Ideen für eine wildromantische Birs zwischen Grün 80 und St. Jakob vor. Die Vorschläge stiessen damals rundum auf ein positives Echo. Und heute sind die Chancen gross, dass aus der Idee ein tolles Projekt wird. Bis es soweit war, mussten einige Hürden genommen werden. Im Raum Grün 80 – Brüglingen – St. Jakob stossen nämlich zahlreiche Nutzungsinteressen aufeinander. Unter der Leitung der Regionalplanungsstelle beider Basel wurde deshalb im vergangenen Jahr ein Konzept ausgearbeitet, das

die Anliegen von Sport, Natur und Erholung möglichst gerecht berücksichtigen will. Keine einfache Sache! Die verschiedenen Interessenvertreter diskutierten häufig sehr kontrovers. Nur etwas war immer unbestritten und wurde insbesondere von den direkt betroffenen Gemeinden Münchenstein und Muttenz besonders gelobt: Die Ideen von HALLO BIBER! für eine natürliche Birs. Sie wurden im Konzept unverwässert aufgenommen. Damit ist der Weg frei für die Ausarbeitung eines definitiven Revitalisierungs-Projektes. HALLO BIBER! ist in den Startlöchern.



Prominenz für Biber



«Alle wollen zurück zur Natur... nur nicht zu Fuss!» Dies war ein viel gelesener Spruch in meiner Jugendzeit. Für HALLO BIBER!

trifft er nicht zu. Quasi zu Fuss, nämlich mit einer realistischen Zeitplanung und mit viel Idealismus und Engagement wird dieses Projekt realisiert.

Die Zusammenarbeit der verschiedensten Personen und das Überwinden von Hindernissen bringen uns den Bibern Jahr für Jahr ein Stück näher. Ich freue mich schon jetzt auf die putzigen Tierchen, die wiedergewonnene Natur und die damit verbundene Lebensqualität.

Martin Feigenwinter, Reinach
Olympiateilnehmer Eisschnelllaufen



Der Mensch lebt nicht alleine auf diesem Planeten. Die Bemühungen, die Diversität der Arten überall wieder herzustellen, ist überlebenswichtig. Von den Ansprüchen des Bibers an seine Umwelt können wir vieles lernen. Auch wir brauchen optimale Bedingungen, um zu überleben. Im Kopf haben wir das vielleicht vergessen. Unser Organismus weiss es allerdings besser und erinnert uns mit seinen Mitteln an die Grundwahrheiten.

Jacques Thurneysen, Basel
Fährimaa Münsterfährli

August 2000	August 2001	August 2002	August 2003	August 2004	August 2005	August 2006	August 2007	August 2008	August 2009	August 2010
-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Noch sieben Jahre bis zum Biberland

Neues HALLO BIBER! Patronat:

Lovebugs, Fährimaa und Hanna Miluška sind dabei

Was haben Hanna Miluška, Reto Hug und Jacques Thurneysen gemeinsam? Einmal eine besondere Beziehung zum Wasser: Hanna Miluška als Weltklasse-Schwimmerin, Reto Hug als Weltklasse-Triathlet (erste Disziplin: Schwimmen) und Jacques Thurneysen als Fährimaa. Seit kurzem haben sie eine weitere Gemeinsamkeit: Sie alle unterstützen die Aktion HALLO BIBER! im Patronatskomitee. Wasser verbindet!

Bereits zum Start von HALLO BIBER! vor 2 1/2 Jahren war es uns erfreulicherweise gelungen, ein illustriertes Start-Patronatskomitee mit Persönlichkeiten aus Kultur, Sport, Forschung und Politik zu bilden. Die Unterstützung von Personen wie den Bau- und Umweltschutzdirektorinnen der Kantone BS und BL, B. Schneider und E. Schneider-Kenel, der Bildhauerin B. Eichin oder dem Galeristen E. Beyeler hat beigetragen, dass HALLO BIBER! erfolgreich gestartet ist.

Vor kurzem vollzogen wir den Schritt vom Start-Patronat-

zum Patronatskomitee. Zu unserer grossen Freude sind fast ausnahmslos alle Persönlichkeiten, die bereits den Start der Aktion unterstützt haben, weiterhin bereit, mit Ihrem Namen für die Sache des Bibers einzustehen. Und es sind weitere illustre Namen dazu gekommen, z.B. Kurt Aeschbacher und die Lovebugs. Der Biber bewegt und verbindet. Toll – auch der Direktor des Kraftwerks Birsfelden, W. Maier, macht im Patronatskomitee mit.

(Vollständiges Patronatskomitee:
www.hallobiber.ch)



The Lovebugs

Ein Biberbus auf Reisen?

Vom Traum zur Knochenarbeit

Eine Idee bringt die Köpfe der Vorstandsmitglieder von HALLO BIBER! zum Rauchen. Ihr Inhalt: Eine Wanderausstellung geht auf Tournee in die Schulen und in die Gemeinden der Region Basel. Sie soll Gross und Klein für den Biber begeistern und die Zusammenhänge zwischen Biber-schutz und der Förderung natürlicher

Flüsse aufzeigen. 15 Wochen soll der Bus in 30 Gemeinden zu Gast sein, zunächst entlang der zukünftigen Biberflüsse Ergolz, Rhein, Birs und Lützel. Das ehrgeizige Ziel: 8–10000 Menschen besuchen die Ausstellung.

Die Idee ist gezündet, die Ziele abgesteckt und die Begeisterung geweckt – nur zwei

Dinge fehlen noch: Ein geeignetes Gefährt, das als Biberbus bzw. als mobile Ausstellung dienen kann sowie Geld für die Realisierung und die Betreuung der Ausstellung. Hier helfen Träume nicht weiter, sondern Knochenarbeit ist angesagt. **Gesucht wird der ideale und grosszügige Sponsor. Ihre Tipps sind willkommen!**

Herzlichen Dank

BEREITS 34 GEMEINDEN AUCH FINANZIELL PRO BIBER

Erfreuliche Nachricht:

Trotz angespannter finanzieller Lage unterstützt die Gemeinde Münchenstein HALLO BIBER! im Jahre 2003 mit Fr. 5 000.–.

Insgesamt haben bisher 34 Gemeinden Beiträge für HALLO BIBER! gesprochen oder zugesichert: Allschwil, Anwil, Arlesheim, Bärschwil, Biel-Benken, Binningen, Bottmingen, Brislach, Burg, Diegten, Dornach, Duggingen, Frenkendorf, Füllinsdorf, Hersberg, Itingen, Känerkinden, Kleinlützel, Langenbruck, Lupsingen, Maisprach, Münchenstein, Nenzlingen, Niederdorf, Pfeffingen, Reinach, Rothenfluh, Röschenz, Rünenberg, Seltisberg, Sissach, Tecknau, Titterten, Wenslingen



Impressum

HALLO BIBER!

ist eine 10-Jahresaktion der
Pro Natura Baselland



Postfach 376, 4410 Liestal
Tel.: 061 923 86 50
Fax: 061 923 86 51
PC: 40-709287-6
E-Mail: hallobiber@pronatura.ch
Internet: www.hallobiber.ch

Konzept: Schmid Kommunikation, Nuglar
Redaktion: Urs Leugger/Urs Wehrli
Gestaltung: Atelier wum!, Liestal
Druck: Steudler Press AG, Basel

Der Newsletter erscheint 2 mal jährlich

Biber-Service

Biberworkshop für Kinder

Hallo Kinder, an diesem Nachmittag dreht sich alles um den Biber: Spiel, Spass, Basteln...

Mehr verraten wir nicht.

Sa. 17. Mai 2003 in Liestal

Sa. 24. Mai 2003 in Münchenstein

Sa. 14. Juni 2003 in Laufen

Zeit: 13.30 bis 17.30 Uhr

Alter: 8 bis 12 jährig

Teilnehmerzahl:

pro Anlass min. 10, max. 16

Leitung: Claudia Buser

Anmeldeschluss:

jeweils 14 Tage vor dem Anlass

Anmeldung unter Tel. 061 923 86 50

oder e-Mail hallobiber@pronatura.ch

Detailinfos erhalten Sie nach der

Anmeldung.

Gemütlich-informativer Ferienausklang mit Pro Natura BL «Am Wasser lässt's sich gut sein...»

Dort, wo Rhein und Ergolz miteinander plaudern, treffen wir uns für einen bunten Exkursions-Strauss zum Thema «Leben im und am Wasser» mit anschliessendem Picknick am Rhein.

Samstag 9. August 2003

Ort: Rund um den Augster Stau

Zeit: 9.30–11.30 Uhr Exkursion,

ab 11.30 Uhr gemütliches Picknick mit open end

Anmeldung sowie genauere Infos ab

Mitte Mai unter Tel. 061 921 62 62 oder

e-Mail pronatura-bl@pronatura.ch,

www.pronatura.ch

Biber-Shop



Bi-Shirt

Der Frühling ist da und damit die Bi-Shirt-Zeit! Das witzige T-Shirt für alle grossen und kleinen Biberfreunde.

Material 100% Bio-Baumwolle.

Preis: Grösse 128, 152 Fr. 28.–

Preis: Grösse S, M, L, XL Fr. 37.–

Sackmesser

Natürlich nicht zum Biber jagen!

Preis: Fr. 25.–

Bestellen:

Internet: www.hallobiber.ch

E-Mail: hallobiber@pronatura.ch

Telefon: 061 923 86 50

Preise exkl. Porto und Verpackung

Biber-Batzen

HALLO BIBER! braucht Geld. Es wird benötigt für Landkäufe entlang von Flüssen, für Fluss-revitalisierungen und für kompetente Information. Bitte benutzen Sie den beigelegten Einzahlungsschein.

Zu gewinnen:
5 HALLO BIBER!
Sackmesser

Wettbewerb

Wer von der Biberfamilie muss
umziehen, wenn's Nachwuchs gibt?

Unter den richtigen Antworten werden 5 HALLO BIBER!-Sackmesser ausgelost. Das Mitmachen ist unkompliziert: Bitte Postkarte oder E-Mail mit der Wettbewerbsantwort an HALLO BIBER!, Postfach, 4410 Liestal (bitte Absender mit vollständiger Adresse notieren). Einsendeschluß: Samstag, 28. Juni 2003.

Die richtige Antwort zum letzten Wettbewerb: Biber können bis zu 15 Min. unter Wasser bleiben. Ein MousePad gewonnen haben: Anna Denzinger, Oberwil; Gabriela Friedrich Keller, Bonaduz; Ann-Catherine Joerg, Bubendorf; Tobias Michael Preisig, Winterthur; Tamara Schönenberger, Basel. Herzliche Gratulation!



HALLO BIBER!

NEWSLETTER DER 10-JAHRES-AKTION VON PRO NATURA BASELLAND

Nummer 4 April 2003



Hallo!

«Die Birs und ihre Nebengewässer in einen möglichst natürlichen Zustand zurückführen», so lautet das kürzlich von den Birs-Kantonen (BE, JU, SO, BL, BS) vorgestellte Oberziel des «Regionalen Entwässerungsplans Birs» (REP). Dass sich die fünf Kantone zusammentun, um der Birs zu helfen, ist pionierhaft. Wir freuen uns darüber. Es ist auch höchste Zeit. Die Aufnahme des aktuellen Gesundheitszustandes der Birs zeigt: Die Patientin ist krank, Heilung dringend nötig. Ein Hauptproblem ist die starke Verbauung in gewissen Abschnitten und die Tatsache, dass ihr zuwenig Raum zur Verfügung steht. «Mehr Raum für die Birs und ihre Seitengewässer» – so lautet daher das Fazit der REP-Studie. Es deckt sich voll und ganz mit dem Kernanliegen von HALLO BIBER! Zusammen mit kantonalen und kommunalen Behörden steigen wir daher in die Gummistiefel, um die Birs wieder natürlicher zu machen, und um dem Biber die Wassertüren zu öffnen. Bitte unterstützen Sie uns dabei weiterhin.

Auf Bibersehen!

Urs Leugger-Eggimann, Geschäftsführer



Foto: W. Wisniewski / SUTTER

Biber als UNO-Botschafter

2003 ist das Internationale (UNO-) Jahr des Wassers. Der Bund setzt mit einem Aktionsprogramm national einen Schwerpunkt. HALLO BIBER! ist ganz im Sinne der Idee des Wasserjahres in der Region Basel aktiv.

Biber fühlen sich wohl, wo Flüsse und Bäche wild, die Gehölze natürlich und die Ufer unverbaut sind. Deshalb sichert die Aktion HALLO BIBER! die letzten unverbauten Flächen an den Flüssen mit Verträgen und Landkauf. Ausserdem gilt es, Flüsse zu revitalisieren und Hindernisse auf dem Weg (z.B. Flusskraftwerke) passierbar zu machen.

Dabei geht es nicht «nur» um den Biber. Mit ihm sind viele Tier- und Pflanzenarten auf natürliche Flüsse und Bäche als Lebensraum angewiesen. Auen-Land-

schaften mit ihrer natürlichen Vielfalt sind die «Regenwälder der Schweiz». Bäche und Flusslandschaften sind zudem für uns alle wichtig als Grundwasserspeicher und als Ort der Erholung. Oft schützen sie uns auch effizienter vor Hochwasser als manche bauliche Massnahmen. Mehr Raum und mehr Natur für unsere Flüsse und Bäche heisst deshalb die Devise!

HALLO BIBER! setzt sich in der Region just in denjenigen Bereichen für unser Wasser und unsere Gewässer ein, für die im Rahmen des Int. Jahr des Wassers auch «in Bern» spezieller Handlungsbedarf erkannt worden ist: Eine Aktion nicht «nur» für den Biber, sondern auch für alle anderen Wasserlebewesen und uns Menschen.

Inhalt

Raus aus dem Hotel Mama	Seite 2
Prominenz für den Biber	Seite 3
Biber-Service/Biber-Shop Wettbewerb	Seite 4

Umwelttag Bärschwil (Kt. SO)

HALLO BIBER! am Umwelttag der Schulen in Bärschwil: Über 70 Kinder durften beim Spielen, Zeichnen und Geschichten Hören Bekanntschaft mit ihrem zukünftigen Nachbarn machen: dem Biber.

Naturschutzpreis für Fischer

Pro Natura BL ehrte H.P. Tanner, Birsfelden, langjähriger Präsident des Kant. Fischereiverbandes BL, mit dem Naturschutzpreis für seinen unermüdlichen Einsatz für natürlichere Fließgewässer im Baselbiet.